



Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin
Commercial and Residential Building, Longgang
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES



Individueller Posterdruck für Handel, Veranstaltungen und Markenpräsentationen

Product Image







FRONT VIEW

BACK VIEW



ROLLED VIEW







Details

Individuelle großformatige Papierposter machen Ihre Gestaltung zu physischen Displays für Werbeaktionen, Veranstaltungen, Klassenzimmer und Innenräume. Beginnen Sie mit dem Endformat, Betrachtungsabstand und den Präsentationsbedingungen; bestätigen Sie anschließend Papier, Anforderungen an die Druckdaten, Andruck, Verpackung und Lieferung in einem projektspezifischen Angebot.

Für Einkäufer im Handel, Marketingteams, Veranstalter und unabhängige Kreative beginnt das passende Poster mit einer praktischen Frage: Was sollen Betrachter beim Anblick verstehen? Ein Werbemotiv, ein Konferenzprogramm und ein Kunstdruck erfordern unterschiedliche Entscheidungen zu Layout, Oberflächenoptik und Freigabe.

Ein auf dem Bildschirm überzeugendes Design kann im Druck dennoch enttäuschen. Beschnittene Informationen, störende Reflexionen oder beschädigte Kanten können ein ansonsten attraktives

Poster für seinen vorgesehenen Einsatzort ungeeignet machen. Tritt das Problem erst unmittelbar vor der Montage auf, sind Ersatzkosten nur ein Teil der Beeinträchtigung.

Die Lösung besteht darin, die Beschaffungsanforderung vor der Produktion präzise zu formulieren: Präsentation definieren, die Gestaltung in der vorgesehenen Größe prüfen, das Material freigeben und Prüfkriterien vereinbaren. Diese Seite trennt hilfreiche Branchenhinweise von Spezifikationen, die für Ihren Auftrag weiterhin ein Angebot, Muster oder Tests erfordern.



Inhalt

- [Was genau bestellen Sie?](#)
- [Wie wählen Sie eine gut lesbare Größe?](#)
- [Welche Oberfläche und Trägerplatte passen zu Ihrer Präsentation?](#)
- [Wie sollten Sie Druckdaten zur Freigabe vorbereiten?](#)
- [Was sollte zwischen Freigabe und Versand geschehen?](#)
- [Wie lässt sich die Qualitätsabnahme messbar machen?](#)
- [Wie sollten Verpackung und Wiederholungsaufträge spezifiziert werden?](#)
- [Wie vergleichen Sie Angebote, ohne Kosten zu übersehen?](#)
- [Treffen Sie die Kaufentscheidung anhand dieser Kernpunkte](#)
- [Machen Sie aus Ihrer Präsentationsanforderung ein klares Angebot](#)

Was genau bestellen Sie? [↑](#)

Das Produkt ist **Individuelle großformatige Papierposter**, eingeordnet unter Individueller Gewerbedruck → Individuelle Poster. Es beschreibt ein physisch bedrucktes Papierprodukt, kein herunterladbares Design, kein Leinwanddruck, kein Vinylbanner und kein starres Schild.

Rahmen, Rückwandplatten, Laminierung und Montagezubehör sollten bei Bedarf separat aufgeführt werden. Ein Foto mit gerahmter oder montierter Präsentation belegt nicht, dass diese Komponenten enthalten sind. Ebenso bedeutet „Großformat“ weder eine unbegrenzte bedruckbare Breite noch,

dass jede gewünschte Abmessung verfügbar ist.

Beschaffungsfeld	Anzugeben	Aktuelle Produktgrenze
Endformat	Breite x Höhe in Zoll; Hoch- oder Querformat	Gewünschte Abmessungen müssen bestätigt werden
Papier	Papierbezeichnung, Flächengewicht in gsm und Oberfläche	Kein produktspezifisches Papier oder Flächengewicht verifiziert
Menge	Gesamtstückzahl und Menge je Druckmotiv	Mindestbestellmenge erfordert ein Angebot
Veredelung	Unveredeltes Papier, Laminierung oder Montagewunsch	Verfügbarkeit und Umfang müssen bestätigt werden
Terminplan	Erforderliches Ankunftsdatum und Zielort	Produktions- und Transportzeit erfordern ein Angebot
Physische Leistungsanforderungen	Anforderungen an Beanspruchung, Handhabung und Präsentation	Haltbarkeit und Schutzleistung erfordern Tests

Nutzen Sie diese Felder, um gleichwertige Angebote zu vergleichen. Für dieses Produkt wurden keine Werkstestergebnisse, Produktionskapazitäten, Zertifizierungen oder Stückgewichte bereitgestellt; Beispiele Dritter können diese Spezifikationen nicht belegen.

Wie wählen Sie eine gut lesbare Größe? [↑](#)

Beginnen Sie mit der verfügbaren Präsentationsfläche und der Position der Betrachter. Messen Sie den vorgesehenen Rahmen oder Halter, statt sich nur auf dessen beworbene Größe zu verlassen. Klären Sie, ob Menschen stehen bleiben, um Details zu lesen, oder die Botschaft nur im Vorbeigehen erfassen.

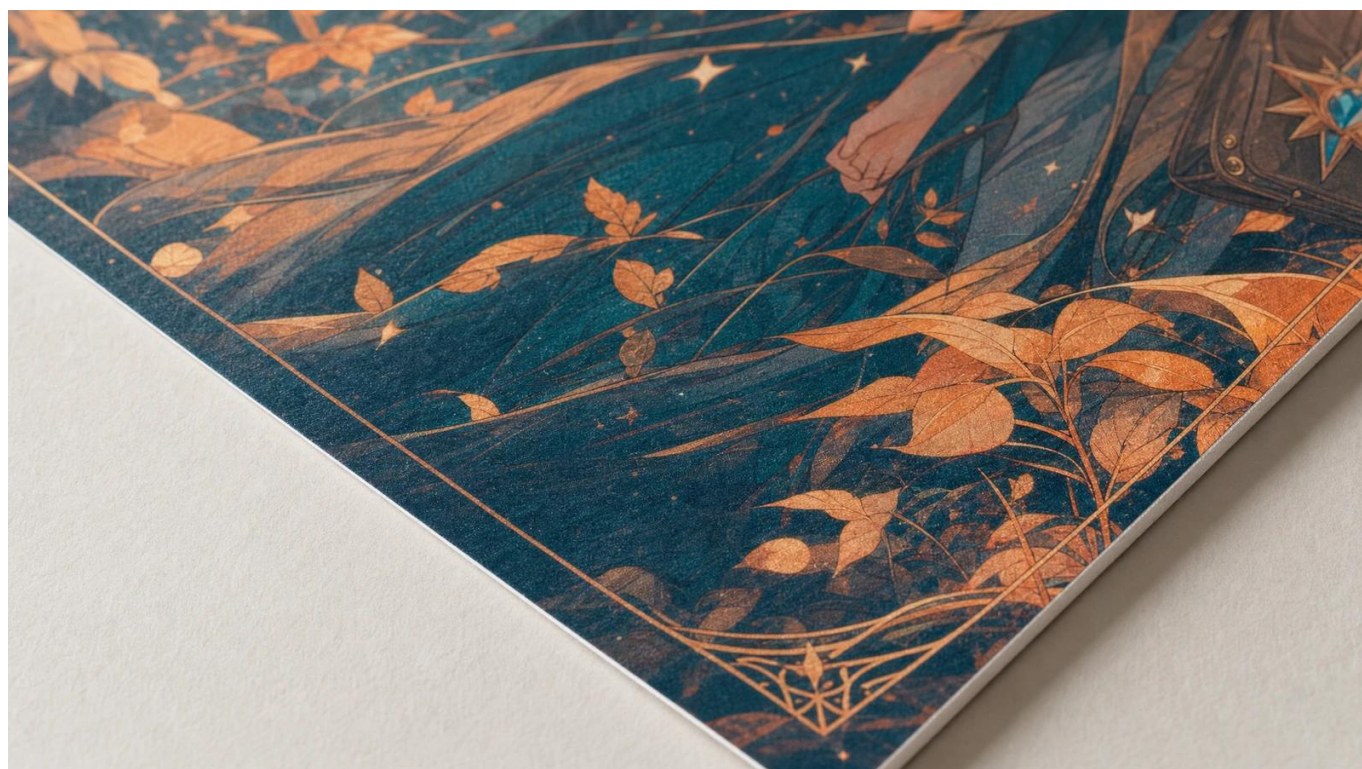
Referenzformat	Zu berücksichtigende Anwendung	Freigabepriorität
11 x 17 in	Aushänge und Informationen zum Lesen aus kurzer Distanz	Kleiner Text und klare Hierarchie
18 x 24 in	Displays für Innenveranstaltungen und den Handel	Ausgewogenheit zwischen Überschrift, Bild und Details
24 x 36 in	Größere Werbe- und Wandkunst-Displays	Bildqualität und Lesbarkeit über den Raum hinweg
Individuelle Abmessungen	Vorhandene Rahmen oder ungewöhnliche Präsentationsflächen	Seitenverhältnis, Endformat und vereinbarte Toleranz

Hierbei handelt es sich um Planungsformate, nicht um eine bestätigte Größenauswahl für dieses Produkt. Eine individuelle Anfrage sollte die erforderlichen fertigen Abmessungen ausdrücklich nennen, einschließlich der Angabe, ob Ränder Bestandteil dieses Maßes sind.

Eine hilfreiche Layoutprüfung besteht darin, Überschrift, Hauptmotiv und gewünschte Handlung getrennt zu bewerten. Konkurrieren wichtige Details um Aufmerksamkeit, vereinfachen Sie das Design vor einer Vergrößerung. Das Vergrößern eines überladenen Layouts behebt keine schwache Hierarchie.

Bei Druckvorlagen, die aus der Nähe betrachtet werden, sollten Sie 300 PPI in der finalen Größe anstreben; größer dargestellte Motive, die aus größerer Entfernung betrachtet werden, können nach Prüfung eine niedrigere Auflösung zulassen. Betrachten Sie dies als Hinweis zur Gestaltung der

Druckvorlage, nicht als Garantie für die Druckleistung. Prüfen Sie das tatsächliche Bild in der vorgesehenen Ausgabegröße und fordern Sie ein Muster an, wenn feine Details wichtig sind.



Welche Oberfläche und Trägerplatte passen zu Ihrer Präsentation? [↑](#)

Die Oberflächenwahl verändert, wie Licht mit der Gestaltung interagiert. Glanz betont eine reflektierende Optik, Matt reduziert Spiegelungen, und Satin liegt dazwischen. Diese Unterschiede werden beschrieben in VistaPrints Leitfaden zu Postermaterialien^[1]. Die Verfügbarkeit für dieses Produkt bleibt angebotsabhängig.

Zu besprechende Option	Präsentationspriorität	Musterprüfung
Matte Papieroberfläche	Text und Grafiken bei starker Innenbeleuchtung	Lesbarkeit und gewünschte Farbwiedergabe
Glänzende Papieroberfläche	Bildorientierte Displays, bei denen Reflexionen beherrschbar sind	Blendung im vorgesehenen Betrachtungswinkel
Satinierte oder seidenmatte Oberfläche	Ein Mittelweg zwischen matt und glänzend	Ausgewogenheit von Glanzgrad und Lesbarkeit
Laminierung	Zusätzlicher Schutz bei der Handhabung	Oberflächenoptik und erforderliche Beständigkeit
Separate Trägerplatte oder Montage	Ein Display, das eine Trägerplatte benötigt	Passform, Endkonstruktion und Montagemethode

Papieroberfläche, aufgebrachte Laminierung und Trägerplatte sind unterschiedliche Spezifikationen. Werden sie jeweils separat erfasst, wird ein Angebot für einen losen bedruckten Bogen nicht mit einem fertigen montierten Display verwechselt.

Auch das Papiergewicht allein beschreibt nicht die vollständige Konstruktion. Branchenleitfäden unterscheiden flexible Textpapiere von festeren Kartonpapieren und behandeln Beschichtungen,

Laminate und Montage als separate Optionen; siehe Smartpress' Leitfaden zur Posterkonstruktion^[2]. Fordern Sie ein Materialmuster an, statt allein nach Begriffen wie „Premium“ oder „schwer“ auszuwählen.

Gehen Sie nicht davon aus, dass gewöhnliches Papier wasserdicht, archivfest oder für längere Außenexposition geeignet ist. Diese Anforderungen benötigen eine separat bestätigte Materialkonstruktion und entsprechende Tests. Die Spezifikation eines wasserdichten Posters oder eines synthetischen Mediums eines Wettbewerbers gilt nicht für dieses Papierprodukt.



Wie sollten Sie Druckdaten zur Freigabe vorbereiten? [↑](#)

Bereiten Sie die Datei für das vereinbarte Endformat vor, nicht für die Abmessungen einer praktischen Vorlage. Bestätigen Sie vor dem Export die Einreichungsanforderungen des Lieferanten. Eine produktionsreife Datei muss den vorgesehenen Beschnitt, Ränder, Typografie und die Farbaufbereitung ohne Annahmen eindeutig vermitteln.

1. **Prüfen Sie die Bildquelle.** Verwenden Sie nach Möglichkeit die Originalgestaltung oder das Originalfoto. Prüfen Sie eingebettete Bilder in Endgröße; eine überzeugende kleine Vorschau ist kein ausreichender Nachweis für Druckschärfe.
2. **Endformat, Beschnittzugabe und Sicherheitsbereich trennen.** Hintergrundgestaltung muss möglicherweise über die Schnittkante hinausreichen, während wesentliche Texte und Logos innerhalb davon bleiben.
3. **Farbaufbereitung bestätigen.** Vereinbaren Sie den erforderlichen Farbmodus und das Profil. Gehen Sie nicht davon aus, dass eine Bildschirmvorschau eine exakte gedruckte Farbübereinstimmung belegt.
4. **Typografie schützen.** Betten Sie Schriften ein oder liefern Sie bei Bedarf in Pfade umgewandelten Text und prüfen Sie anschließend die exportierte Datei auf fehlende Zeichen oder geänderte Zeilenumbrüche.
5. **Prüfen Sie die endgültige Einreichung.** Prüfen Sie nach dem Export Rechtschreibung, Daten, Ausrichtung, Ränder und die Gestaltungsversion – nicht nur im bearbeitbaren Entwurf.

Als lieferantenspezifische Referenz empfiehlt 4OVER4 eine CMYK-Vorbereitung, 300 DPI, 0,125 in Beschnitt auf jeder Seite und mindestens 0,25 in Sicherheitsabstand für wichtigen Text oder Logos. Dabei handelt es sich um veröffentlichte Richtlinien zur Dateivorbereitung^[3], keine bestätigten Übermittlungseinstellungen für dieses Produkt. Befolgen Sie die vereinbarte Produktionsvorlage, falls deren Anforderungen abweichen.

PDF/X bietet einen standardisierten Rahmen für den Austausch von Druckdateien. Die PDF Association ordnet PDF/X ISO 15930 zu und verweist dazu auf ihre [Referenz zu PDF-Standards](#)^[4]. Bestätigen Sie, welche Version der Lieferant akzeptiert; ein anerkanntes Format allein bestätigt weder Bildqualität noch Endfarbe.

Halten Sie die Layoutfreigabe getrennt von der Material- und Farbfreigabe. Ein Digitalproof hilft bei der Prüfung von Inhalt und Positionierung. Wenn Markenfarben, dunkle Fotos oder feine Gestaltungselemente wichtig sind, fordern Sie vor der Freigabe des Gesamtauftrags ein physisches Muster auf dem vorgesehenen Papier an.



Was sollte zwischen Freigabe und Versand geschehen? [↑](#)

Ein dokumentierter Ablauf klärt Verantwortlichkeiten, wenn sich Gestaltung, Material oder Termin ändern. Die folgende Reihenfolge ist eine mit dem Lieferanten abzustimmende Beschaffungsscheckliste, keine Aussage über einen etablierten Fabrikprozess.

1. **Auftragsspezifikation bestätigen.** Abmessungen, Papier, Veredelung, Menge je Design, Zielort und erforderliches Ankunftsdatum festhalten.
2. **Dateifragen klären.** Für jedes bei der Druckdatenprüfung erkannte Auflösungs-, Beschnitt-, Schrift- oder Farbproblem eine eindeutige Antwort einholen.
3. **Den vereinbarten Proof freigeben.** Die freigegebene Gestaltungsversion benennen und festhalten, ob sich die Freigabe nur auf das Layout oder auch auf ein physisches Muster bezieht.
4. **Produktion freigeben.** Produktionsmethode, Veredelungsreihenfolge und Zeitplan anhand der freigegebenen Spezifikation bestätigen.
5. **Vor dem Verpacken prüfen.** Druckbild, Abmessungen, Oberflächenzustand und Zuordnung

der Druckmotive anhand der vereinbarten Abnahmekriterien prüfen.

6. **Versanddetails bestätigen.** Verpackungsmethode, Sendungsinhalt und Lieferinformationen festhalten.

Digital- und Offsetdruck sind unterschiedliche Produktionsverfahren. Statt nur nach dem Verfahrensnamen zu entscheiden, vergleichen Sie das vorgeschlagene Verfahren anhand Ihrer Auflage, der Varianten Ihrer Druckvorlagen und Ihres Proof-Bedarfs. Weder eine bestimmte Druckmaschinenart noch eine Schwelle für das Produktionsvolumen ist für dieses Produkt verifiziert.

Die Terminplanung sollte Proof-Freigabe, Produktionsabschluss, Versand und Ankunft unterscheiden. Fragen Sie, was bei Änderungen der Gestaltung nach der Freigabe geschieht und ab wann ein Auftrag nicht mehr stornierbar ist. Expressdienste und Abholangebote von Wettbewerbern belegen hier keinen gleichwertigen Service.



Wie lässt sich die Qualitätsabnahme messbar machen? [↑](#)

Ersetzen Sie „gute Qualität“ durch eine vereinbarte Prüfcheckliste. Die hilfreiche Frage ist nicht, ob ein Poster für sich betrachtet attraktiv aussieht, sondern ob es dem freigegebenen Auftrag entspricht und in der vorgesehenen Präsentation funktioniert.

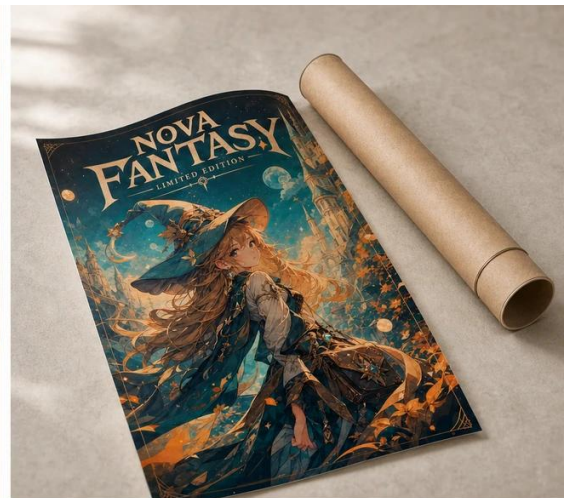
Prüfpunkt	Vorgeschlagene Abnahmemethode	Erforderliche Vereinbarung
Endformat und Ränder	Druck messen und Randplatzierung mit dem Proof vergleichen	Schnitttoleranz und Erwartungen an die Ränder
Farbwirkung	Unter vereinbarter Beleuchtung mit der freigegebenen physischen Referenz vergleichen	Referenzmuster und gegebenenfalls Messmethode
Schärfe und Streifenbildung	Feine Details, Verläufe und einfarbige Flächen prüfen	Betrachtungsbedingungen und unzulässige Fehler

Prüfpunkt	Vorgeschlagene Abnahmemethode	Erforderliche Vereinbarung
Papier und Oberfläche	Papier und Veredelung mit dem ausgewählten Muster vergleichen	Materialidentität und akzeptabler Oberflächenzustand
Zustand nach der Handhabung	Auf Knicke, Kratzer, Dellen und Risse prüfen	Nachweise für Meldung und Abhilfeprozess
Auftragsgenauigkeit	Gestaltungsversionen und Mengen mit dem Auftrag vergleichen	Zuordnung nach Design und Zielort

Diese Tabelle schlägt Prüfschritte vor, statt abgeschlossene Tests zu berichten. Für dieses Produkt wurden keine numerische Farbtoleranz, zulässige Fehlerquote oder Schnittgenauigkeit verifiziert. Wird eine gemessene Farbgenauigkeit benötigt, definieren Sie Messmethode und Abnahmeschwelle vor der Bemusterung.

Bei Nachhaltigkeitsanforderungen sollten Sie Dokumentation für das tatsächlich ausgewählte Papier und die Konstruktion anfordern. Behandeln Sie eine Branchenertifizierung nicht als Nachweis, dass dieses Produkt oder sein Lieferant zertifiziert ist. Recyclinganteil, verantwortungsvolle Beschaffung und Eignung für den lokalen Recyclingstrom sollten getrennt behandelt werden; hier sind weder eine Recyclingquote noch eine umweltbezogene Zertifizierung auf Produktebene belegt.

Auch die werbliche Nutzung für Kinder verdient eine anwendungsspezifische Prüfung. Die CPSC-Leitlinien erklären, dass Einstufung und anwendbare Tests von der vorgesehenen Verwendung des Produkts und weiteren Faktoren abhängen; siehe ihre [Sicherheitsleitlinien für Werbeprodukte^{\[5\]}](#). Eine Anwendung im Klassenzimmer allein sollte nicht als Nachweis einer Zertifizierung oder Befreiung dargestellt werden. Erforderliche Tests und Dokumentation sind noch festzulegen.



Wie sollten Verpackung und Wiederholungsaufträge

spezifiziert werden? [↑](#)

Die Verpackung gehört in die Spezifikation, da ein akzeptabler Druck während des Transports unbrauchbar werden kann. Besprechen Sie gerollte oder flache Verpackung im Verhältnis zum ausgewählten Papier, zur Veredelung, zu den Abmessungen und zur Versandmenge. Keines der Formate sollte für jeden Auftrag als geeignet vorausgesetzt werden.

Bei gerollter Verpackung prüfen Sie die Schutzhülse oder den Karton und wie der Druck darin geschützt wird. Bei flacher Verpackung prüfen Sie Stützung und Kantenschutz. Fordern Sie ein Verpackungsmuster an, wenn die Sendung besonders empfindlich gegenüber Knicken oder Eckschäden ist. Die Schutzleistung bleibt ein zu validierender Punkt, kein garantiertes Ergebnis.

Jede angegebene Verpackungskapazität oder Posteranzahl je Behälter muss anhand der tatsächlichen Produktabmessungen, Beladungsbedingungen und Musterprüfung bestimmt werden. Verwenden Sie keine Verpackungsanzahl von einem anderen Papiergewicht, Posterformat oder einer montierten Konstruktion wieder.

Fotografieren Sie bei Erhalt die Außenverpackung und alle betroffenen Drucke, bevor Sie die Verpackung entsorgen. Erfassen Sie Sendungsreferenz, beschädigte Mengen und Fehlerdetails. Vereinbaren Sie vor der Bestellung Meldefrist, Nachweisanforderungen, Ersatzregelungen und die Verantwortung für zusätzliche Frachtkosten; eine automatische Erstattung oder kostenlose Nachdruckregelung ist hier nicht festgelegt.

Bei Wiederholungsaufträgen sollten freigegebene Gestaltung, Materialbeschreibung, physische Referenz und Verpackungsspezifikation gemeinsam aufbewahrt werden. Kennzeichnen Sie Änderungen an Papier, Veredelung oder Gestaltung, statt die vorherige Bestellnummer als vollständige Spezifikation zu behandeln. Bei Änderungen dieser Eingaben kann ein neues Muster erforderlich sein.



Wie vergleichen Sie Angebote, ohne Kosten zu übersehen?



Vergleichen Sie die vollständige gelieferte Spezifikation statt des niedrigsten beworbenen Druckpreises. Format, Auflage, Papier, Veredelung und Dringlichkeit beeinflussen die Kosten. Ein Einzelblatt-Einzelhandelspreis ist kein verlässlicher Maßstab für einen Auftrag mit mehreren Motiven, Proof, Schutzverpackung und getrennten Zielorten.

Beschaffungsweg	Wann er geprüft werden sollte	Was zu prüfen ist
Lokaler Druck im Einzelhandel	Abholung und persönliche Prüfung haben Priorität	Standortspezifische Verfügbarkeit, Annahmeschluss und Materialauswahl
Spezialisierter Online-Druck	Abmessungen oder Medienauswahl erfordern mehr Abstimmung	Proofing, Fracht, Schnittbedingungen und Problemlösung
Projektspezifisches kommerzielles Angebot	Motivmengen, Veredelung und Verpackung benötigen abgestimmte Spezifikationen	Umfang, Muster, Mindestmenge und Lieferkosten

Dies sind Servicemodelle, keine Rangfolge oder Zusage, dass ein Weg immer schneller oder günstiger ist. Aktuelle Verfügbarkeit und schriftliche Bedingungen sind wichtiger als historische Wettbewerbspreise oder Bewertungsnoten.

Fordern Sie ein aufgeschlüsseltes Angebot an, das Druck, gewünschte Muster, Veredelung, Verpackung, Fracht und gegebenenfalls Steuern oder Einfuhrabgaben umfasst. Fragen Sie, ob mehrere Gestaltungsversionen den Preis ändern und ob eine beschleunigte Produktion verfügbar ist. Halten Sie optionale Aufwertungen getrennt, damit ein niedrigerer Preis keine andere Konstruktion verschleiert.

Bei einem festen Veranstaltungstermin legen Sie das späteste akzeptable Ankunftsdatum fest, bevor Sie über Geschwindigkeit sprechen. Ein voraussichtliches Versanddatum und ein erforderliches Ankunftsdatum sind unterschiedliche Zusagen. Wenn der Zeitplan keine Proof-Korrekturen oder Ersatzlieferung zulässt, klären Sie dieses Risiko vor der Bestellung.

Treffen Sie die Kaufentscheidung anhand dieser Kernpunkte



- **Spezifizieren Sie das physische Produkt eindeutig.** — Papierposter sind die bestätigte Produktidentität; Rahmen, Trägerplatten und Schutzveredelungen erfordern eine separate Bestätigung.
- **Geben Sie die Präsentation frei, nicht nur die Gestaltung.** — Endformat, Betrachtungsabstand und Beleuchtung gehören in dieselbe Anforderung.
- **Verwenden Sie für kritische Optik eine physische Referenz.** — Eine Layoutfreigabe allein bestätigt weder Papierhaptik noch die Abnahme der gedruckten Farbe.
- **Vergleichen Sie gleichwertige gelieferte Aufträge.** — Berücksichtigen Sie neben dem Druckpreis Muster, Veredelung, Verpackung und Fracht.
- **Halten Sie nicht verifizierte Beschaffungsbedingungen offen.** — Mindestbestellmenge, Produktionszeit und Stückgewicht sind nicht angegeben; holen Sie eine auftragsspezifische Bestätigung ein.

- **Machen Sie Abhilfen zum Bestandteil der Vereinbarung.** — Halten Sie Prüfkriterien und Bedingungen für Schadensmeldungen vor der Produktion fest.

Machen Sie aus Ihrer Präsentationsanforderung ein klares Angebot [↑](#)

Ein sinnvoller Posterauftrag verbindet Botschaft, Gestaltung, physisches Material und Lieferanforderungen in einer Spezifikation. Das gibt Käufern und Lieferanten eine gemeinsame Referenz für die Freigabe des Musters, die Prüfung der Sendung und die Wiederholung des Auftrags.

Fordern Sie mit Endmaßen, Menge je Design, Gestaltung, Präsentationsbedingungen, Zielort und erforderlichem Ankunftsdatum ein projektspezifisches Angebot an.

^[1]Posteroberflächen: Der Leitfaden von VistaPrint unterstützt den allgemeinen Vergleich matter, glänzender und satiniertes Optik. Er belegt keine verfügbaren Veredelungen für dieses Produkt. [↵](#)

^[2]Papier und Veredelung: Smartpress unterscheidet Papiergewichte, Beschichtungen, Laminierung und Aufziehen innerhalb des eigenen Produktangebots. Dabei handelt es sich um branchenübliche Referenzbegriffe, nicht um bestätigte Optionen für dieses Produkt. [↵](#)

^[3]Vorbereitung der Druckdaten: 4OVER4 veröffentlicht die genannten Empfehlungen zu Auflösung, Beschnittzugabe und Sicherheitsbereich. Die bestätigte Vorlage des ausgewählten Lieferanten bestimmt die tatsächliche Einreichung. [↵](#)

^[4]PDF/X: Die PDF Association ordnet PDF/X ISO 15930 zu und beschreibt dessen Rolle im Austausch von Druckdaten. Für dieses Produkt wird weder eine Zertifizierung noch eine Fähigkeit zur Dateiannahme beansprucht. [↵](#)

^[5]Sicherheit von Werbeprodukten: Die CPSC-Leitlinien behandeln die Produktklassifizierung und die geltenden Pflichten für Kinderprodukte. Anwendbarkeit und Dokumentation sind produktspezifisch und müssen geprüft werden. [↵](#)

Product Option